



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorbeugende Brandschutz gehört zu den grundsätzlichen Aufgaben bei der Gebäudeplanung. Dabei sind die Vorgaben der Landesbauordnungen sowie gegebenenfalls ergänzende Bestimmungen der Industriebau-Richtlinie, Versammlungsstättenverordnung oder der Hochhausrichtlinie in entsprechenden Brandschutzkonzepten zu beachten. Beispielsweise gehört im Brandfall das Dach einer Industriehalle zu den thermisch am stärksten beanspruchten Bauteilen. Bereits bei der Planung von Dachaufbauten können Brandlasten reduziert werden. Circa 40% aller Brandschadensfälle werden durch Arbeiten mit offener Flamme verursacht. Vermeiden Sie Brand von vorneherein: Planen Sie mit Kunststoff- und Elastomerbahnen. Setzen Sie Verlege- und Sanierungstechniken ohne offene Flamme ein - diese minimieren das Brandrisiko!

Gerne zeigen wir Ihnen Lösungen auf und unterstützen Sie.

Beachten Sie auch die geplanten Änderungen im Normenwerk zur Abdichtung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Adrian Dobrat

Geschäftsführer

Neues zu den Abdichtungsnormen

Im Jahr 2010 wurde die Aufteilung der DIN 18195 in Einzelnormen mit Bezug zu verschiedenen Anwendungsbereichen beschlossen. Dazu wurden die Bauwerksabdichtungen in fünf Anwendungsbereiche aufgeteilt und in eine Reihe mit der bestehenden Norm für Dachabdichtungen gestellt. Nun sind mit den aktuellen Gelbdrucken die ersten Norm-Entwürfe aus der Normenreihe veröffentlicht: E DIN 18534 „Abdichtungen für Innenräume“ und E DIN 18535 „Abdichtungen von Behältern und Becken“ sowie E DIN 18195 "Abdichtung von Bauwerken – Begriffe". Die neue DIN 18195 regelt übergreifend Begriffe sowie Abkürzungen und Bezeichnungen der zukünftigen Abdichtungsnormen. Die Einspruchsfrist für die bisher veröffentlichten Entwürfe läuft jeweils noch bis zum September 2015. Stellungnahmen können über das Portal des Normenausschuss Bauwesen abgegeben werden (Siehe auch www.nabau.din.de/)

Künftige Gliederung der Abdichtungsnormen:

DIN 18531 Abdichtungen von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen

DIN 18532 Abdichtungen von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton

DIN 18533 Abdichtungen von erdberührten Bauteilen

DIN 18534 Abdichtungen von Innenräumen

DIN 18535 Abdichtung von Behältern und Becken

DIN 18195 Abdichtung von Bauwerken - Begriffe

Brandschutz mit Kunststoff-Dachbahnen

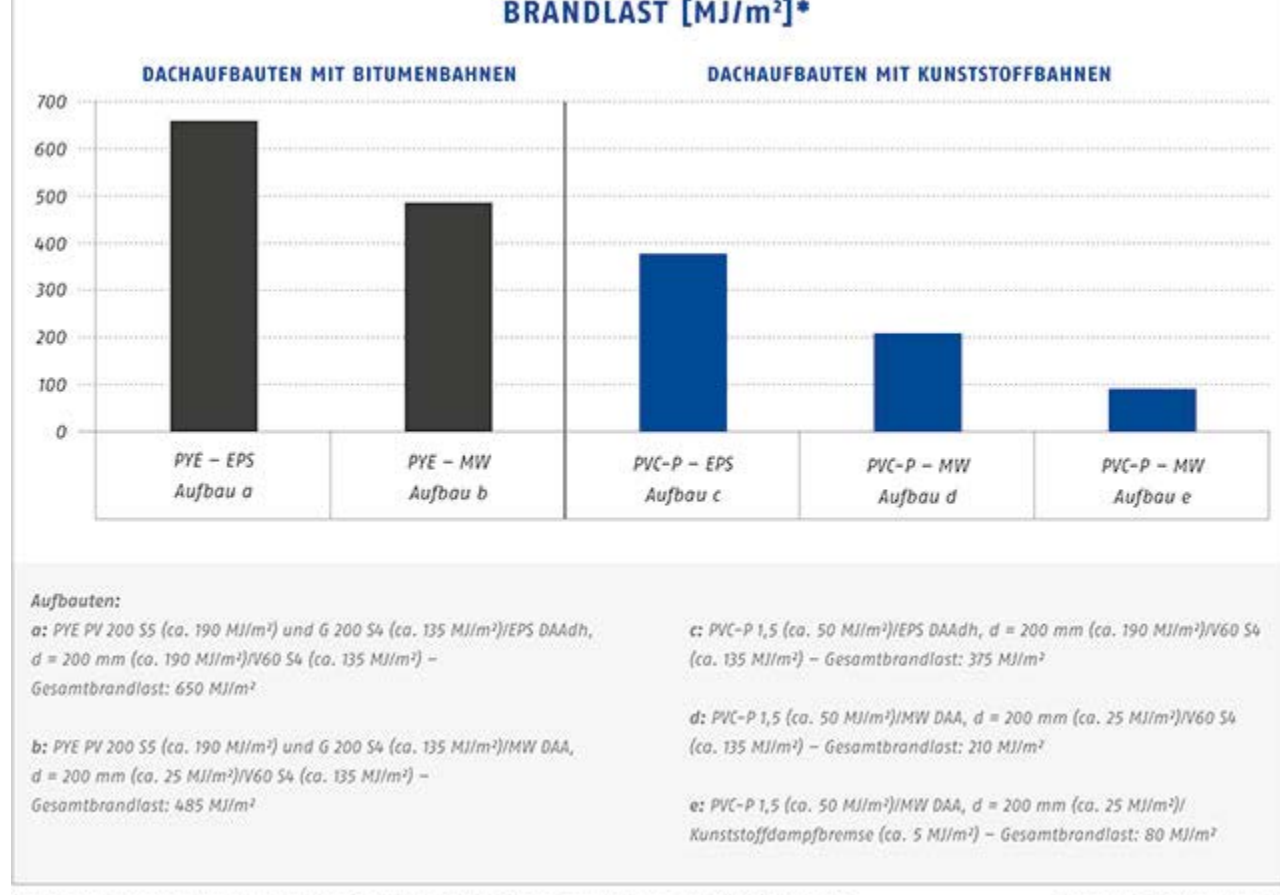


Kunststoff- und Elastomerbahnen sind seit über 70 Jahren vor allem durch ihre Verlegetechnik in der Praxis erprobt und bewährt. Die einlagige Verlegung ermöglicht nicht nur wirtschaftliche, sichere und langlebige Abdichtungen, sondern erlaubt darüber hinaus vielfältige architektonische Gestaltungsmöglichkeiten. Kunststoff-Dachbahnen bieten zum einen optisch ansprechende Oberflächen und Strukturen zum anderen saubere und kontrollierbare Detaillösungen. Sowohl die Vielfalt an Kunststoffbahnen als auch die unterschiedlichen Varianten zur Lagesicherung der Bahnen ergeben vor allem bei großen Flächen oder außergewöhnlichen Dachformen wirtschaftliche und verlässliche Abdichtungslösungen. Kunststoffbahnen sind sehr zugest und bleiben dennoch hoch flexibel. Die Verarbeitungstechniken ermöglichen saubere und homogene Nahtverbindungen, die ästhetischen Ansprüchen gerecht werden. Bei Kunststoffbahnen wird die wassersperrende Wirkung bereits durch den Bahnenquerschnitt einer Lage erzielt. Deshalb erfolgt die Verlegung als Dachabdichtung grundsätzlich einlagig.

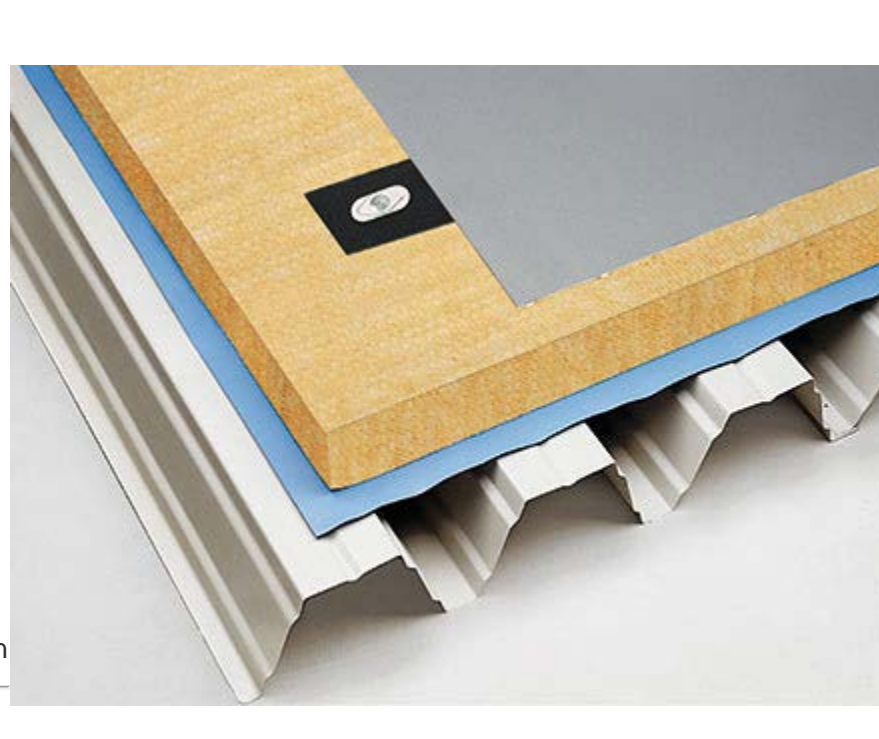
Die einlagige Verlegung erleichtert das Handling auf der Baustelle. So muss durch die vergleichsweise geringen Querschnittsdicken der Kunststoffbahnen weniger Volumen und Masse auf das Dach gebracht werden. Dieser geringere Materialeinsatz bedeutet neben einer effektiven und schnellen Verlegung eine deutliche Reduzierung von Brandlasten des Dachaufbaus. Abdichtungslösungen mit Kunststoffbahnen sind verhältnismäßig brandlastarm und tragen zum vorbeugenden baulichen Brandschutz bei. Die entsprechenden Brandlasten sind um mindestens 40% niedriger als vergleichbare Aufbauten mit mehrlagigen Abdichtungen.

Durch den Einsatz von Kunststoff-Dampfsperren lassen sich im Brandfall kein "Brennendes Abtropfen" und verursachen demzufolge keine Sekundärbrände. So empfiehlt der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. [Vds 2001] den Einsatz folgender Lösungen bei Trapezblechunterkonstruktionen:

- brandlastarme Dampfsperren
- nichtbrennbare Wärmedämmstoffe
- Kunststoff- oder Elastomerbahnen, mechanisch befestigt

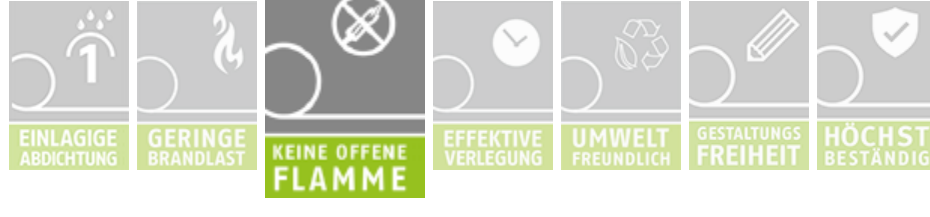


Vergleich von Brandlasten zwischen Dachaufbauten mit Abdichtungen aus Bitumen- gegenüber Abdichtungen aus Kunststoffbahnen.



Empfohlener brandlastarmer Dachaufbau bei Trapezblechunterkonstruktionen

Sichere Nahtfügetechniken ohne offene Flamme



Die Verarbeitung von Kunststoff- und Elastomerbahnen erfolgt grundsätzlich ohne offene Flamme und reduziert nachweislich die Brandrisiken auf der Baustelle! Dies gilt für den Neubau und vor allem genauso bei der Sanierung von Flachdächern im laufenden Betrieb. Je nach Verlegesystem genügt ein Heißluftgerät, ein Quellschweißmittel oder ein vorgefertigter Dichtrand, um die Abdichtungsbahnen homogen und sofort wasserdicht miteinander zu verbinden.

Besondere Bahnvarianten sind darüber hinaus mit einem leistungsfähigen Glasvlies, als mittige Einlage oder unterseitige Kaschierung ausgerüstet. Dieses Glasvlies wirkt sich nicht nur in einer erhöhten Dimensionsstabilität und zur Reduzierung thermisch bedingter Spannungen aus, sondern es optimiert das Brandverhalten. So ist beispielsweise die direkte Verlegung auf EPS-Hartschaum ohne eine zusätzliche Brandschutzlage und ohne Einsatz von zusätzlichen Flammenschutzmitteln möglich.

Vorbesondere baulicher Brandschutz ist bei der Planung und Herstellung von Gebäuden und insbesondere dem Flachdach besonders wichtig. Seit Jahrzehnten ermöglichen Kunststoff- und Elastomerbahnen und deren sichere Verlegetechniken, eine risikofreie Abdichtungslösung auf dem Dach.

Eine vertiefende Betrachtung zum Thema Brandschutz können Sie in der Fachinformation des DUD „Brandschutz mit Abdichtungsbahnen aus Kunststoff“ lesen. Diese steht zum [Download](#) auf unserem Internetportal bereit.



Sichere und zuverlässige Automatschweißung

Spezielle Bahnvarianten sind mittig oder unterseitig mit einem Glasvlies ausgerüstet bzw. kaschiert und ermöglichen den Einsatz direkt auf einer EPS-Hartschaum-Dämmung.

(Foto(s): DUD)



Ausblick

Der nächste NL befasst sich mit dem Thema Gestaltungsfreiheit und erscheint im September 2015.

Mitgliedschaften

Aktion DACH
Eine Gemeinschaftsaktion der Dachungsbranche

DGNB
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
German Sustainable Building Council

Weitere News

Zuwachsraten für Kunststoffbahnen in 2015 möglich

alwitra
DIE DACHBAHN

FDT
FLACHDACH-TECHNOLOGIE

WOLFIN
BAUTECHNIK

POLYFIN AG
Forschungs- und Entwicklungsunternehmen der Zukunft

BUILDING TRUST
Sika

CARLISLE
CM EUROPE

DUD